

Aufgrund vielfacher Anregungen aus der Bevölkerung sowie der übrigen Ratsmitglieder, im Besonderen Axel Krieger, führt Stv. Stamm aus, dass in Bergneustadt zu schnell gefahren werde. Daher könne der Einsatz von sog. „Smileyampeln“ eine wirksame Methode sein, um die Verkehrssicherheit auf Bergneustadts Straßen zu erhöhen. Er hebt hervor, dass die erste „Smileyampel“ in der vergangenen Woche am Südring installiert worden sei.

Stv. Schulte weist darauf hin, dass die SPD-Fraktion mit ihrem Antrag bei seiner Fraktion offene Türen einrenne und die CDU-Fraktion dieses Projekt unterstützen werde. Die aus den „Smileyampeln“ resultierenden Verkehrsaufzeichnungen können dazu genutzt werden, der Polizei sowie dem Oberbergischen Kreis Fakten zu präsentieren, mit denen der Wunsch nach Geschwindigkeitsüberwachung gerechtfertigt werden könne.

BM Holberg erklärt, dass die bereits vor längerer Zeit beschaffte „Smileyampel“ aufgrund der Softwareeinspielung nicht früher aufgehängt werden konnte. Im Vorlauf habe die Verwaltung jedoch bereits an gleicher Stelle Geschwindigkeitsmessungen durchgeführt, die allerdings zu 85 % der Messungen keine Überschreitung der zulässigen Höchstgeschwindigkeit von 50 km/h ergeben haben.

Im Anschluss beauftragt der Rat der Stadt Bergneustadt die Verwaltung, relevante Orte im Stadtgebiet mit „Smileyampeln“ auszustatten und für deren Beschaffung entsprechende Mittel im Haushalt 2021 bereitzustellen.